

Presseinformation

Kraftwerk Brunsbüttel: Dichtungen bei Brandschutzklappen werden geprüft

Bei einer Wiederkehrenden Prüfung von Brandschutzklappen im stillgelegten Kernkraftwerk Brunsbüttel (KKB) ergab sich ein Hinweis auf die Verwendung einer nichtzulassungskonformen Anschlagdichtung. Eine erste Analyse ergab, dass unterschiedliches Dichtungsmaterial verwendet wurde. Die Bestellung direkt beim Hersteller der Dichtungen führte zur Lieferung des jetzt verwendeten Nachfolgetyps der ursprünglich freigegebenen Dichtung.

Nach derzeitigem Stand der Untersuchungen liegt eine formale Abweichung vor, die Brandschutzfunktion ist jedoch erfüllt. Der Hersteller des Dichtungsmaterials weist eine hohe Qualität aus, da der Hersteller der Brandschutzklappen aber nicht eingebunden war, steht eine Bestätigung der Einsatzfähigkeit des Materials aus.

Bewertung und Ursachenklärung dauern an.

Der Vorgang wurde der atomrechtlichen Aufsichtsbehörde Freitag, 16. August 2019, fristgerecht als Meldepflichtiges Ereignis der Kategorie „N“ (Normalmeldung) angezeigt. Das Ereignis liegt unterhalb der sieben Stufen der internationalen Skala zur Bewertung von Vorkommnissen in Kraftwerken („INES 0“).

Ihre Ansprechpartnerin für weitere Informationen:

Barbara Meyer-Bukow, barbara.meyer-bukow@vattenfall.de
Vattenfall GmbH, Media Relations & Editorial,
Telefon +49 175 5741848

<http://www.vattenfall.de/newsroom>